

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT GEORGIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL
Mai 2022



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Istanbul
W wko.at/aussenwirtschaft/tr

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Georg Karabaczek
T +90 212 211 14 76
E istanbul@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ge

HEAD OFFICE
Mag. Cosima Steiner, MSc
T +43 5 90 900/4442
E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
t twitter.com/wko_ac_ist
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL | T +90 212 211 14 76 | F +90 212 212 01 33
E istanbul@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/tr

WIRTSCHAFTSBERICHT Georgien (Gesamtjahr 2021)

- **4. Corona-Welle Anfang März 2022 abgeklungen – weniger als ein Drittel der Bevölkerung geimpft**
- **Wirtschaftswachstum 2021: +10,4 % (Prognose für 2022: +1,0 %)**
- **Tourismus nach leichtem Aufschwung erneut zurückgegangen**
- **Österreichische Warenexporte 2021: -13,94 %, Importe: +43,64 %**

Wirtschaftskennzahlen

	2020 (a)	2021 (a)	2022 (b)	2023 (b)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	15,8	17,9	20,4	22,2
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar in PPP ²	13,749	15,730	16,600	18,195
Bevölkerung in Mio. ³	4	4	4	4
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	-6,8	10,4	1,0	6,6
Inflationsrate in % (durchschnittlich) ⁵	4,8	9,6	12,1	6,5
Arbeitslosenrate in % ⁶	18,5	20,3	22,0	21,8
Wechselkurs der Landeswährung GEL zu EUR ⁷	3,55	3,81	3,67	3,90
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar ⁸	4,347	5,882	5,944	6,457
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar ⁹	-7,512	-9,435	-9,142	-10,299

^a EIU estimates

^b EIU forecasts

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2020	2021	Ver. gg. VJ in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹⁰	61,7	53	-13,94 %
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹⁰	4,6	6,7	+43,64 %
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹⁰	28	28	0,0 %
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	11	9	-18,2 %
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro ¹⁰	17		
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich ¹⁰	Rang 77	Rang 81	

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit, GeoStat

¹⁰ Quelle: Österreichische Nationalbank; Statistik Austria

1. Wirtschaftslage

Wirtschaftliche Erholung im Jahr 2021: Wachstum +10,4 %

Das georgische **Wirtschaftswachstum** betrug für das Jahr 2021 nach Angabe des offiziellen Statistikinstituts GeoStat **+10,4 %**. Infolge der russischen Invasion in die Ukraine wurde die **Prognose für das Jahr 2022** revidiert und ein Wirtschaftswachstum von nur **+1,0 %** (zuvor 5,2 %) prognostiziert. Dank wachsender privater Geldtransfers aus dem Ausland, steigender Exportgeschäfte, sowie Zuwächse in der Industrie, der Versorgungswirtschaft und im Dienstleistungssektor erholte sich die Wirtschaft Georgiens im Frühjahr 2021. Auch öffentliche Mehrausgaben für Infrastrukturprojekte trugen zur Trendwende bei. Im zweiten Pandemiejahr setzte die Regierung ihre Corona-Hilfspakete für Haushalte, Unternehmen und die Gesundheitsfürsorge fort. Diese beliefen sich auf etwa auf 2 % des Bruttoinlandsproduktes.

Deviseneinnahmen aus Incoming-Tourismus

Dem kurzfristig wiederbelebten **Tourismus** kommt bei der Konjunkturwende eine besondere Bedeutung zu. Die **Deviseneinnahmen** aus dem Incoming-Tourismus erreichten 2021 insgesamt **USD 3,3 Mrd.**, das entspricht 40 % des Betrages von 2019. Laut Prognosen hätte sich dieser Betrag im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 gar verdoppeln sollen; internationale Spannungen führen jedoch auch im Tourismussektor zu großen Herausforderungen. 2021 wurden rund **1,4 Mio. Gäste** aus dem Ausland registriert (2020: 1,04 Mio.). Auch wenn die Touristenzahl im Jahr 2021 kurzfristig angestiegen sind, ist ein Aufschwung in diesem Sektor aufgrund der aktuellen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine nicht zu erwarten. Die Mehrheit der Gäste kam aus den vier Nachbarländern Armenien, Aserbaidschan, Russland und der Türkei. Der **Ausbau des Tourismussektors** sollte in den nächsten Jahren stark erweitert werden, wurde jedoch hinsichtlich der Corona-Pandemie, der politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine und deren Auswirkungen auf Georgien vorerst verschoben. Mehrere internationale Hotelketten wie Crowne Plaza, Rixos, Mercure/Accor und Hilton entdeckten in den letzten Jahren den georgischen Markt.

Georgischer Lari wertete ab

Der **georgische Lari** wertete 2021 um -9,6 % ab. Da Öl importiert werden muss und der Ölpreis stark gestiegen ist, sind 2022 Preissteigerungen bis zu 12,0 % zu erwarten. Des Weiteren führt der Ukraine-Krieg zu **Preissteigerungen** in den Bereichen Metalle und Nahrungsmittel. 2022 soll die Geldpolitik der Regierung das Preiswachstum verlangsamen. Zudem soll der durchschnittliche Preiswachstum in den Jahren 2023 bis 2026 auf 4,8 % abflachen. Die Nationalbank Georgiens erhöhte den **Leitzins** von 2,5 % (März 2021) auf 10,5 % (Dezember 2021). Laut Prognosen dürfte die Nationalbank den Leitzins bis Ende 2022 auf bis zu 13 % erhöhen.

Trend bei Inflationsrate steigend: 9,6 %

Obwohl die Geldpolitik darauf gerichtet ist, die Inflation zu verringern, hat das Land aufgrund steigender globaler Lebensmittel- und Energiepreise große Schwierigkeiten, die **Inflation** einzudämmen. Die Inflationsrate in Georgien erreichte 2021 insgesamt 9,6 %. Laut GeoStat betrug die Inflation im März 2022 11,8 % und bewegt sich somit bereits im zweistelligen Bereich.

Landwirtschaft immer noch bedeutender Wirtschaftszweig

Mehr als 50 % der Beschäftigten in Georgien sind weiterhin in der **Landwirtschaft** tätig; der Agrarbereich machte nach den Schätzungen des georgischen Statistikinstituts im Jahr 2021 allerdings nur mehr knapp 7 % des BIP aus. Die **landwirtschaftlichen Exporte** entwickelten sich auch im Jahr 2021 im Allgemeinen ins Positive, vor allem in den Bereichen Wein und Wasser. Um die Landwirtschaft in Georgien kompetitiv bzw. für den ausländischen Markt noch attraktiver zu machen, werden jedoch größere Anstrengungen und Reformen benötigt.

Nachholbedarf gibt es nicht zuletzt bei der Formalisierung und Sicherung von Ver-

Reformen der Landregistrierung längst hinfällig

fügungsrechten. Bislang sind nur etwa 30 % der landwirtschaftlichen Flächen registriert. Es gibt keine verlässlichen Daten über die Quantität, die reale Nutzung und den Zustand der Acker- und Weideflächen. Die Regierung hat die **Neuordnung der Landregistrierung** auf ihre Reformagenda gesetzt. Ende 2020 bestätigte die Europäische Union eine finanzielle Unterstützung in Höhe von EUR 55 Mio. für eine vierte Phase des 2013 gestarteten Programms **ENPARD (Förderung der Landwirtschaft und der Entwicklung ländlicher Regionen)**. Die Gelder fließen in Phase drei und vier in die Mitfinanzierung öffentlicher Ausgaben für den Agrarsektor, den Aufbau von Wertschöpfungsketten, die Einführung von Sicherheitsstandards und Sanitärnormen in der Lebensmittelproduktion sowie in die Förderung von Agrarexporten in die EU.

Sorgenkind „Leistungsbilanzdefizit“

Die georgische Außenwirtschaft ist seit dem Zerfall der Sowjetunion traditionell schwach. Der **Aufbau einer starken Exportwirtschaft** schreitet nur sehr langsam voran; erst seit 2017 zeichnet sich ein gewisser Fortschritt ab. Eine der größten Schwächen der georgischen Wirtschaft ist das sehr hohe **Leistungsbilanzdefizit**, das sich normalerweise zwischen 4 % - 5 % des BIP bewegt, 2021 jedoch -8,8 % (rund EUR 1,46 Mio.) betrug. Der Industriesektor ist weiterhin gering ausgeprägt, eine hohe Energie- und Rohstoffabhängigkeit sowie der herrschende Fachkräftemangel bilden eine schlechte Grundlage, um das bestehende **Außenhandelsdefizit** zu verringern. Der Tourismussektor mit einem Anteil von rund 10 % am BIP bringt hohe Einnahmen, die allerdings nicht ausreichen, um eine ausgeglichene Leistungsbilanz zu erreichen.

EU wichtigster Handelspartner

Hauptexportgüter sind neben landwirtschaftlichen Produkten vor allem Rohstoffe mit geringer Wertschöpfung wie Kupfer und Metalle sowie gebrauchte Autos, zunehmend auch Textilien. **Hauptzielländer** der georgischen Exporte waren auch 2021 die **Mitgliedsländer der EU** mit einem Anteil von 22 %. Länderweise folgten Aserbaidschan, Bulgarien, China, die Türkei und die Ukraine mit insgesamt 42,8 %. Bei den Importen ist ebenfalls die EU mit ca. 20,8 % Anteil führend.

ADI sollen Gesamtwirtschaft unterstützen

Starke Zuflüsse von **ausländischen Direktinvestitionen (ADI)** sollen mittelfristig die gesamtwirtschaftliche Leistung unterstützen; diese soll in den Jahren 2023 bis 2026 einen Jahresdurchschnitt von etwa USD 2 Mrd. erreichen. Dies würde Georgien zu einer der leistungsstärksten Volkswirtschaften in der Region machen. Abgesehen von der Textilindustrie, die erhebliche ausländische Direktinvestitionen anzieht, schränkt die geringe Größe des georgischen verarbeitenden Gewerbes die Möglichkeiten zur Ausweitung der Exporte ein. Georgiens Geschäftsumfeld ist im Vergleich zu den seiner Nachbarn **wettbewerbsintensiv**, ausländische Investitionen und die Integration in globale Produktionsketten werden jedoch durch eine erhebliche Qualifikationslücke und eine begrenzte - wenn auch sich verbessernde - regionale Vernetzung eingeschränkt. 2021 blieb das Vereinigte Königreich mit ausländischen Investitionen in Höhe von EUR 552,6 Mio. an erster Stelle, gefolgt von den Niederlanden mit EUR 116,6 Mio. und der Tschechischen Republik mit EUR 75,8 Mio. Im Gesamtjahr 2021 wurden ADI im Ausmaß von EUR 1,07 Mrd. getätigt. Insgesamt 38,5 % der ausländischen Direktinvestitionen werden in den Finanzsektor, 20 % in den Entertainmentsektor und 13,6 % in den Energiesektor akkumuliert.

Arbeitslosenrate bei 20,6 %; hohe Armutsquote

Laut dem nationalen Statistikamt betrug die **Arbeitslosenrate** im Jahr 2020 18,5 % und stieg im vergangenen Jahr auf 20,6 %. Mehr als die Hälfte der georgischen Bevölkerung ist nach wie vor in der Landwirtschaft tätig. Die **Armutsquote** betrug vor der Pandemie 19,5 %; laut inoffiziellen Angaben stieg sie während der Pandemie jedoch stark an und stellt ebenfalls indirekte strukturelle Wachstumshemmnisse dar.

„Gastarbeiterüberweisungen“

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind auch die „**Gastarbeiterüberweisungen**“ aus dem Ausland. Im Jahr 2021 betragen diese Überweisungen insgesamt EUR 2,17 Mrd.; 25 % mehr als im Vorjahr.

2. Besondere Entwicklungen

„Georgian Dream“ gewinnt Parlamentswahlen

Die in zwei Runden stattgefundenen **Parlamentswahlen** im Jahr 2020 führten zu einem eindeutigen Sieg der GD-DG Partei. Die Partei erhielt 48,2 % der Stimmen und somit 90 Sitze im Parlament. Die Wahl fand nach dem reformierten Wahlsystem statt. Die Senkung der Hürde für den Einzug ins Parlament bot dieses Mal auch kleineren Parteien eine Chance. Die Wahl wurde von internationalen Beobachtern als weitgehend frei und fair eingestuft, allerdings haben die Oppositionsparteien diese nicht anerkannt. Eine Vermittlung des Präsidenten des Europäischen Rates, Charles Michel, in enger Abstimmung mit den USA führte zum **Abkommen vom 19. April 2021**, das neben der Rückkehr der Oppositionsparteien ins Parlament einige ambitionierte Reformvorhaben enthielt. Seither gibt es immer wieder Spannungen zwischen der Regierung und der Opposition.

Dialog zwischen Regierung und Opposition

Die Regierungspartei und die Opposition haben nun einen **Dialog** gestartet, um die große politische Polarisierung in der Gesellschaft zu überwinden. Dieser zeigt bereits erste Erfolge, reicht aber für eine dauerhafte politische Stabilität noch nicht aus. Ohne positive Fortschritte im Entspannungsprozess sind die wirtschaftspolitischen Ziele der Regierung nur schwer zu erreichen. Zu den wirtschaftspolitischen Zielen zählen laufende und neue **Reformen** bei der Umstrukturierung von Staatsbetrieben und Erneuerungen in den Bereichen Kapitalmarkt, Energie- und Rohstoffwirtschaft, Justiz, Bildung und Beschäftigungspolitik. Ebenso wird durch die innenpolitischen Spannungen im Land die Umsetzung des ambitionierten Zehnjahresplans für die Wirtschaftsentwicklung Georgiens, welcher im Jahr 2021 ausgearbeitet wurde, erschwert.

Formeller Antrag für die Aufnahme in die EU wurde eingereicht

Das EU-Beitritts-gesuch der Ukraine hat auch Georgien mobilisiert. Das Land plante ursprünglich, erst im Jahr 2024 einen formellen **Antrag auf EU-Mitgliedschaft** zu stellen, um in den 2030er Jahren der Union beizutreten. Angesichts der aktuellen Weltpolitik stellte Georgien bereits im März 2022 einen Antrag für die Aufnahme in die Europäischen Union und möchte in absehbarer Zeit die EU-Mitgliedschaft erhalten. Ebenso sollen gleichzeitig die engen Beziehungen zu den USA ausgebaut und die Annäherungen an China fortgesetzt werden.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Gesamtjahr 2021: Warenexporte sanken um -13,9 %

Die Entwicklung der **österreichischen Exporte** nach Georgien ist langfristig positiv, jedoch generell stark von Einzelprojekten abhängig und daher größeren Schwankungen unterworfen. Die **Exporte von Waren aus Österreich** nach Georgien sanken 2021 um **-13,94 %** auf einen Wert von EUR 53 Mio. (2020: EUR 61,7 Mio.). Die **Warenimporte** hingegen stiegen mit **+43,64 %** auf einen Wert EUR 6,7 Mio. (2020: EUR 4,6 Mio.). Georgien lag im Jahr 2021 beim Ranking der wichtigsten Exportnationen Österreichs auf Rang 81 (2020: 77).

Österreichische Exporte nach Georgien

Den größten Anteil der österreichischen Lieferungen machten 2021 erneut die **Lieferung von Maschinen** zum Heben, Entladen und Fördern sowie Wasserturbinen und Wasserräder aus, allerdings mit einem Rückgang von -35,6 % auf EUR 11,8 Mio. (2020: EUR 18,3 Mio.); zu den weiteren Hauptexportwaren gehören Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge und Traktoren ebenso mit einer Abnahme von -3,5 % auf EUR 7 Mio. (2020: EUR 7,2 Mio.) sowie **Waren aus Stahl und Eisen** mit einer deutlichen Zunahme von +88,1 % auf EUR 4 Mio. (2020: EUR 2,1 Mio.). Weitere

bedeutende Exportwaren sind **elektrische Maschinen und photographische Geräte** sowie Getränke bzw. alkoholische Flüssigkeiten.

Georgiens Exportprodukte: Textilien und Früchte

Bei den **Importen** aus Georgien gab es 2021 im Gesamten eine Zunahme von +43,64 % auf EUR 6,7 Mio. (2020: EUR 4,6 Mio.). Die wichtigsten georgischen Exportwaren nach Österreich sind Produkte der **Textilindustrie** wie Bekleidung, verschiedene Stoffe und/oder Spezialgarne. Des Weiteren sind getrocknete oder frische (Schalen)**Früchte** bedeutende Importprodukte und konnten demnach mit einem Plus von +2576,9 % einen Umsatz von EUR 804 669 (2020: EUR 30.060) erzielen.

Dienstleistungsexporte stabil

Die **Dienstleistungsexporte** österreichischer Unternehmen betragen im Jahr 2021 EUR 28 Mio. und blieben damit im Vergleich zum Vorjahr **stabil**. Die **Dienstleistungsimporte**, die 2020 EUR 11 Mio. betragen, gingen 2021 um **-18,2 %** auf EUR 9 Mio. zurück; dies ist vor allem auf das Ausbleiben von österreichischen Touristen zurückzuführen.

ADI aus Österreich

Laut österreichischer Nationalbank haben österreichische Unternehmen per Ende 2020 EUR 17 Mio. in Georgien investiert. **Österreichische Investitionen** wurden bislang vorwiegend in den Sektoren Energie (Andritz Hydro, Gugler, Kössler, Global Hydro, Voith und Siemens) und Logistik (Gebrüder Weiss, Hödlmayr und Schenker) getätigt. Im B2C-Bereich gibt es unter anderem Geschäfte von Swarovski oder Orion Leuchten; Julius Meinl Kaffee sowie Red Bull sind im Land weit verbreitet. Im Jahr 2017 eröffnete Rauch eine Abfüllanlage.

Österreichisches Know-how im Tourismussektor

Mehrere österreichische Unternehmen sind im **Tourismussektor** tätig. Der Seilbahnspezialist Doppelmayr hat mit seiner Niederlassung bereits einige Skigebiete mit Anlagen ausgestattet sowie eine Standseilbahn in Tiflis geliefert. Künftig werden Lifte von Doppelmayr auch vermehrt im urbanen Gebiet gebaut. Skidata liefert Zutrittssysteme, das Flugunternehmen Wucher betreibt an mehreren Orten Heli-skiing. Die georgische Bergrettung hat für den Alpindienst eine Ausbildungskooperation mit dem österreichischen Bergrettungsdienst abgeschlossen.

Chancenreiche Bereiche

Besonders interessante Sektoren für österreichische Unternehmen sind **Energiewirtschaft, Tourismus (mit Schwerpunkt Wintertourismus), Umwelttechnik, Smart City-Technologien, Bildung, Land- und Forstwirtschaft sowie Logistik**. Auch im Lebensmittelbereich ist die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten im Steigen.

Veranstaltungen in Georgien

Georgien ist ein kleiner **Markt aber mit interessantem Potenzial**. Informationen zu einzelnen Sektoren finden Sie auf Youtube: [Wintersport-Infrastruktur in Georgien, Aserbaidschan & Zentralasien](#), [Der Landwirtschaftssektor in Aserbaidschan und Georgien](#). Im Rahmen des Besuchs der georgischen Präsidentin Zurabischwili fand im Oktober 2021 ein Wirtschaftsforum „Österreich-Georgien“ in der WKÖ statt. Im Mai 2022 organisiert das AußenwirtschaftsCenter Istanbul mit seinen Außenwirtschaftsbüros Tiflis und Baku eine **Wirtschaftsmision** nach Aserbaidschan und Georgien. Gerne laden wir Sie ein, laufend die Informationen zu allen **Veranstaltungen** der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA auf unserer Webpage unter www.wko.at/aussenwirtschaft/ge zu verfolgen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

Maya Akar Center B Blok K. 14 D. 51

Büyükdere Cad. 100-102, Esentepe

TR-34394 Istanbul/Türkei

T +90 212 211 14 76

T +90 212 211 14 76

E istanbul@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ge

